

# HIV/AIDS

## (K)EIN RISIKO IN DER WOHNUNGSLOSENHILFE?!

von MMag.<sup>a</sup> (FH) Sepideh Hassani



# SITUATION IN ÖSTERREICH



- ca. 12.000 – 15.00 Menschen mit HIV
- ca. 1/2 lebt in Wien
- ca. 2/3 davon sind Männer, 1/3 Frauen
  - ca. 80% sexuelles (Risiko)Verhalten
  - ca. 15% IDU
- täglich 1 bis 2 diagnostizierte Neuinfektionen
- 48 | getestete Neuinfektionen 2013



# ÜBERTRAGUNG

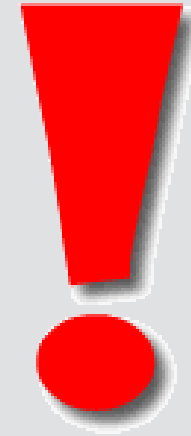


## Was ist für eine Übertragung notwendig?

1. Infektiöse Körperflüssigkeiten
2. Eintrittspforte in den Körper

## Infektiöse Körperflüssigkeiten

- Blut
- Sperma
- Vaginalsekret
- Dickdarmsekret
- Muttermilch
- Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeit



## NICHT infektiöse Körperflüssigkeiten

- Tränen
- Schweiß
- Speichel
- Harn
- Stuhl



## Risiko

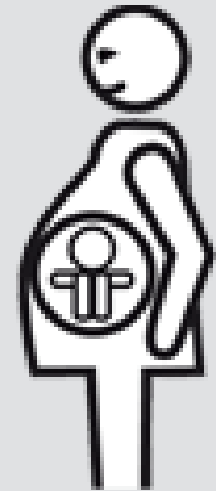
- ungeschützter Geschlechtsverkehr
  - vaginal
  - anal
  - oral





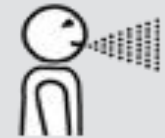
## Risiko

- „Needle sharing“
- Mutter-Kind Übertragung  
(Wahrscheinlichkeit in Ö. Null)
- Nadelstichverletzung  
(Wahrscheinlichkeit 0,3%)
- Blutkonserven  
(Wahrscheinlichkeit in Ö ca. 1:3-5 Mill.)



## Sicher

- Küssen, Streicheln, Umarmen
- alltäglicher Umgang
- Anhusten, Anniesen
- gemeinsamen Benutzen von Geschirr, Besteck, Gläsern...
- Toiletten, Schwimmbad, Sauna
- Ärzt\_in, Krankenhaus, Pflege





# mögliche Risiken in der Wohnungslosenhilfe

- **Schnitt- und Stichverletzung**
  - Blutfluss nicht unterbinden
  - mit Wasser & Seife od. einem Antiseptikum auf Ethanol-Basis spülen
- **Kontamination verletzter Haut**
  - gründlich mit Wasser und Seife waschen, danach Hautoberfläche mit einem Hautantiseptikum reinigen (Tupfer satt darin tränken)
- **Kontamination von Lippen/Mundhöhle/Auge**
  - aufgenommenes Material ausspucken, Mundhöhle/Auge spülen



## PEP – Post Exposure Prophylaxis

**Post**

= after

**Exposure**

= a situation where HIV has a chance to get into someone's bloodstream

**Prophylaxis**

= a treatment to stop an infection happening

So...

**PEP**

= a treatment to stop a person becoming infected with HIV after it's got into their body

- Einnahme direkt nach der Risikosituation
- in den ersten Stunden. spätestens 48 Stunden
- normale Therapie für 1 Monat
- gleiche Nebenwirkungen!



Im normalen Alltag besteht **KEINE** Infektionsgefahr, denn:

- Gewisse Virusmenge notwendig
- frisches infiziertes Material notwendig
- HI-Viren sind außerhalb des Körper sehr empfindlich
- Hitze und Austrocknen machen sie unschädlich



**Der Verlauf einer HIV Infektion  
kann mittlerweile durch  
antiretrovirale Medikamente  
stark verlangsamt/gestoppt  
werden.**



# DIE AIDS HILFE

## Arbeitsbereiche

- Beratung und Test
- Sozialarbeit
- Tageszentrum
  - Jobimpuls
- Prävention







# (Anti)Diskriminierung



# Melden – Beraten – Begleiten

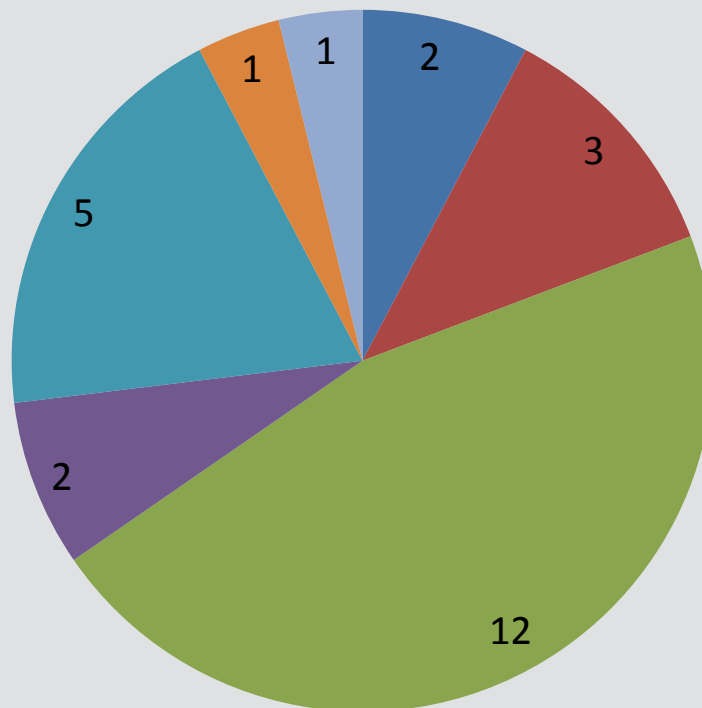
- seit 2013 dokumentiert die Aids Hilfe Wien für alle Bundesländer HIV-spezifische Diskriminierungsmeldungen
- ein eigenes Formular entwickelt
  - was ist genau vorgefallen?
  - wer hat diskriminiert?
  - wann und wo hat die Diskriminierung stattgefunden?



- Beratung hinsichtlich des
  - Gleichbehandlungsgesetzes
  - Behindertengleichstellungsgesetzes
  - Behinderteneinstellungsgesetzes
- Wir arbeiten lösungsorientiert für die Adressat\_innen:
  - Konfrontieren diskriminierende Personen/Einrichtungen, vermitteln zwischen den Beteiligten
- Begleitung bei weiterführenden Schritten
  - Schlichtung beim Bundessozialamt oder bei rechtlichen Schritten

## Daten der Aids Hilfe Wien 2013

### 26 Diskriminierungsmeldungen



■ Privat

■ Beruf

■ Gesundheitswesen

■ Psychosoziale Einrichtungen

■ Amt/Behörde

■ Versicherung

■ Sonstiges



**[www.aids.at](http://www.aids.at)**